

H. E. Schmitt: Aszendierende Phlebographie bei tiefer Venenthrombose. (Aktuelle Probleme in der Angiologie, Band 36.) 170 Seiten, 86 Abbildungen und 40 Tabellen. Hans-Huber, Bern-Stuttgart-Wien 1977. Kartiert sfr. 38,-.

Es liegt hier eine ausgedehnte Untersuchung über die tiefe Venenthrombose vor. Die Monographie beginnt mit angiographischen Untersuchungen, wobei besonders auf die Methodik der Venographie und auf die diagnostische Auswertung eingegangen wird. Bei der Frage der Kontrastmitteltoxizität wird festgestellt, daß unverdünntes 65%iges Angiograf in seiner Wirkung auf die Gefäßwand einer 5,4%igen Glukoselösung entspricht. Hier dürfte ein Druckfehler oder ein Irrtum vorliegen. Im übrigen sind alle empfohlenen Maßnahmen zur Vermeidung von Komplikationen der Phlebographie nur zu unterstreichen. Neben der Diagnostik wird auch die Therapie behandelt. Insbesondere werden die Ergebnisse der Thrombolysetherapie mit Streptokinase berichtet. Auch bei älteren Verschlüssen wurden Erfolge beobachtet. Kritisch wird zum Jod-Fibrinogen-Test Stellung genommen. Auch die Subklaviathrombose wird ausführlich behandelt. 270 Literaturzitate. Bei der Bedeutung der Thematik für den praktizierenden Chirurgen kann dieses Buch allgemein empfohlen werden.

R. Gottlob, Wien

Läsionen peripherer Nerven. Diagnostik und Therapie. Herausgegeben von M. Mumenthaler und H. Schliack. Mit Beiträgen von M. Eichenberger, H. Goerke, H.-P. Ludin, A. Mumenthaler, M. Mumenthaler, K. Pisco, R. Schenk und H. Schliack. 3., erweiterte und neu überarbeitete Auflage. 364 Seiten, 184 Abbildungen und 20 Tabellen. Georg Thieme, Stuttgart 1977. S 774,-.

Die 3. Auflage des seit 1965 bewährten Buches wurde erweitert und neu überarbeitet. Im allgemeinen Teil wird neben einer historischen Einleitung die Entwicklungsgeschichte des

peripheren Nervensystems, der makroskopische und feingewebliche Bau sowie die Histopathologie der Nervenläsionen einschließlich der Nervenregeneration dargestellt. Der Biomechanik ist breiter Raum gewidmet. Eine ausführliche Schilderung der Physiologie der peripheren Nerven und Muskeln bildet die Grundlage zum Verständnis der verschiedenen Untersuchungsmethoden. Der Abschnitt Elektrodiagnostik und Elektrotherapie wurde erweitert und bietet eine Fülle von Informationen. In den allgemeinen Richtlinien zur konservativen, bzw. operativen Behandlung werden die therapeutischen Möglichkeiten dem letzten Stand der Dinge entsprechend dargelegt. Der spezielle Teil beschreibt die einzelnen Krankheitsbilder nach Körperregionen bzw. einzelnen Nerven geordnet. Nach Besprechung der Anatomie, der Untersuchungsmethoden und der klinischen Symptome wird auf Sonderformen hinsichtlich Ursache, Prognose und Therapie eingegangen. Auch auf Richtlinien zur Beurteilung der Invaliditätsgrade bei Läsionen peripherer Nerven wurde nicht vergessen. In den Text wurden 1330 Literaturzitate eingearbeitet.

Man fragt sich, wie es möglich war, eine solche Fülle an Informationen auf derart gedrängtem Raum zusammenzufassen und dabei den Eindruck zu erhalten, daß jeder Abschnitt ausführlich dargestellt wurde. Den Herausgebern gelang dieses „Wunder“ durch den flüssigen, ballastfreien und leicht verständlichen Text sowie den reichlichen Gebrauch von übersichtlichen Tabellen und synoptischen Darstellungen. Dem Leser wird dadurch die Herstellung von Querverbindungen wesentlich erleichtert. Besonders hervorgehoben seien die synoptischen Darstellungen der Nervenläsionen der oberen bzw. unteren Extremität sowie der elektrodiagnostischen Befunde. Eine große Zahl leicht faßbarer und einprägsamer Strichzeichnungen trägt dazu bei, den Inhalt des Textes sofort zu erfassen und zu behalten.

Das vorliegende Buch ist für jeden, der sich mit peripheren Nerven beschäftigt, ein unentbehrlicher Helfer.

H. Millesi, Wien

GESELLSCHAFTSBERICHTE

Sitzungstermin der Gesellschaft der Chirurgen Wiens

II. Chirurgische Klinik: 6. Dezember 1979.

Eine Kurzfassung für die Veröffentlichung im Zentralblatt für Chirurgie ist am Ende jeder Sitzung dem Schriftführer zu übergeben.

Handchirurgisches Seminar vom 30. November bis 1. Dezember 1979 in Baden-Baden

Thema: Erstversorgung akuter Handverletzungen.

Auskunft: Seminarssekretariat, Frau H. Maidhof, c/o Prof. Dr. L.

Mannerfelt, Handchir. Abt. Goldenbühl-Krankenhaus, D-7730 Villingen.

2. Münchner Gefäßchirurgisches Gespräch der Abteilung für Gefäßchirurgie am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München vom 30. November bis 1. Dezember 1979 in München

Auskunft: Dr. J. Lange, c/o Sekretariat Abt. f. Gefäßchirurgie, Klinikum rechts der Isar d. Techn. Univ. München, Ismaninger Straße 22, D-8000 München.